

SCHLEI-KURIER

MITTEILUNGEN DER VHS IM SCHULVERBAND UND UMGEBUNG

IN EIGENER SACHE **vhs** INTERN

Neujahrsgrüße und Jubiläen

Zum Jahresbeginn wünscht die Redaktion des Schlei-Kuriers allen Lesern und Inserenten gute Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 2022.

Aus gegebenem Anlass gehen besondere Grüße an die Firma **Hannes Wegner Garten- und Landschaftsbau, Baum und Gartenpflege**. Bereits im vergangenen September konnte sie das zehnjährige Jubiläum begehen. Die Firma ist in den letzten Jahren zu einem zuverlässigen Ansprechpartner in allen Fragen rund um den Garten- und Landschaftsbau geworden. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Hannes Wegner und seinem Team viel Erfolg.



Wir freuen uns auch sehr, dass die VHS einen neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter hat gewinnen können: Herrn **Ramyar Rouhi**. Er ist neben seiner bisherigen Unterrichtstätigkeit in der digitalen Filmwerkstatt nun auch seit Januar als Systemadministrator tätig und wird unsere digitalen Angebote künftig weiter entwickeln. Herzlich willkommen im Team!

Leider erschwert Corona erneut eine normale Fortführung unserer Veranstaltungen - dieses Mal in Form der Omikronvariante. Laut **Landesverordnung vom 12. Januar** gilt zunächst bis zum 8. Februar nicht nur die 2G-Regel., sondern auch die Auflage, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Veranstaltungen in Innenbereichen durchgehend eine Mund-Nasen-Bedeckung (medizinische Maske oder FFP2) tragen müssen. Bei Sportveranstaltungen, und dazu kann auch Yoga zählen, gilt 2g+ (geimpft oder genesen und tagesaktueller Test). Bei Geboosterten kann auf den tagesaktuellen Test verzichtet werden.

Deshalb und wegen der massiv steigenden Ansteckungen haben sich einige Kursleiterinnen und Kursleiter mit ihren Kursen dazu entschlossen, ihre Kurse bzw. Veranstaltungen zunächst nicht fortzuführen. Dazu zählen der **Konversationskurs Englisch**, der für den 26.01.2022 geplante **Folgekurs: Grundkenntnisse und erweiterte Möglichkeiten des Apple Tablets** und der **Kommunale Campus. Yoga** wird teilweise in Absprache innerhalb der Kurse fortgeführt. Der **Gitarren- und Meditationskurs** pausieren weiter.

Da die Teilnehmerzahl beim **Grundkurs Apple Tablet** nach wie vor auf zehn Personen beschränkt sein wird, können Interessierte sich aber gerne auch jetzt schon anmelden. Anmeldung und Kontakt: info@vhs-fleckeby.de oder redaktion@vhs-fleckeby.de.

Wir hoffen auf eine Beruhigung der Lage spätestens im Frühjahr. Einige Angebote werden bei einer Besserung der Gesamtlage hoffentlich noch im Laufe dieses Semesters wieder aufgenommen werden können. Mit etwas Glück sollte dann auch das Herbstsemester wieder ohne Coronastörungen stattfinden können. Wir werden **über den weiteren Stand** hier und auf unserer Homepage www.vhs-fleckeby.de rechtzeitig unterrichten.

Ab sofort können sie übrigens auch über unsere Homepage mit uns chatten. Wir freuen uns auf einen Austausch!

Und nicht zuletzt: Bleiben Sie gesund!

Theatergruppe Kosel

Leider müssen wir auf Grund der aktuellen Lage unsere diesjährigen Theatervorstellungen absagen. Wir hoffen auf 2023. Liebe Grüße und bleibt gesund.
Die Theatergruppe Kosel

† Jochen Greve



Die Gemeinde Kosel trauert um ihren ehemaligen Bürgermeister Jochen Greve, der im Alter von 82 Jahren am 29. Dezember 2021 gestorben ist. 31 Jahre gehörte er der Koseler Gemeindevertretung an, davon war er 18 Jahre Bürgermeister. Mit 69 Jahren trat er bei der Kommunalwahl 2008 nicht wieder an. Greve hat während seiner kommunalpolitischen Aktivitäten Beachtliches mit auf den Weg gebracht. Er vertrat die Gemeinde Kosel, zu der

die Dörfer Bohnert, Kosel, Missunde und Weseby gehören, im Amtsausschuss, den Schulverbänden Fleckebey und Rieseby und im WBV Mittelschwansen. In seine Amtszeit fiel die Entscheidung für die umfangreiche Erneuerung der Abwasseranlage Kosel-Weseby-Langsee-Missunde. Große Teile der Gemeinde wurden mit neuem Straßenbelag ausgestattet. Die zwei Feuerwehren waren zu fördern. Drei Baugebiete (Creutz, Rewer und Meiereiweg) sowie das Gewerbegebiet (Ostring) wurden erschlossen. Das alles bei einem ausgeglichenen Haushalt. Beteiligt war er an der Aufstellung des Landschaftsplanes der Gemeinde Kosel. Greve setzte sich mit Erfolg für die Herrichtung eines Dorfangers ein, um für Koseler Bürgerinnen und Bürger mitten im Dorf eine Möglichkeit für Kinder und Erwachsene zu bieten, Feste zu feiern, Zelte aufzustellen und Sport zu treiben.

Eine ganz außerordentliche Leistung waren seine Verdienste für das Zusammenwachsen der Familien innerhalb der vier Dörfer der Gemeinde: durch das Zu-

standekommen der Partnerschaft mit La Mézière, einer französischen Gemeinde in der Bretagne.

Heute ist seit 35 Jahren die jährliche Begegnung der partnerschaftlichen Gemeinden ein nicht mehr hinwegzudenkender gesellschaftlicher und kultureller Höhepunkt.

Greve, der in vielen Reden immer die Versöhnung nach dem II. WK zwischen Frankreich und Deutschland ansprach, konnte es mit als seinen persönlichen Erfolg verbuchen, dass die Franzosen in La Mézière ihre 200-Jahr-Feier der Französischen Revolution zusammen mit Koseler Bürgerinnen und Bürgern feierten. Als auf einer Reise durch die Normandie zu den D-Day Landungsstätten der Alliierten (06. Juni 1944) der französische Bürgermeister von La Mézière zusammen mit ihm, dem deutschen Bürgermeister, auf der deutschen Kriegsgräberstätte La Cambe für die in Frankreich gefallenen deutschen Soldaten einen Kranz niederlegte, waren alle, die aus der Gemeinde Kosel mit dabei waren, tief ergriffen. Greve dankte wegen dieser große Geste gewachsener Freundschaft dem französischen Bürgermeister mit folgenden Worten: „Dieser Tag in der Normandie zeigt uns, wie wichtig solche Partnerschaften sind. Gegenseitiges Verstehen muss immer wieder neu geweckt werden. Für uns ist es heute nicht mehr denkbar, dass wir uns in Kriegen unversöhnlich gegenüber stehen, wie es unsere Väter und Großväter noch in den beiden Weltkriegen getan haben. Wir wollen unsere Freundschaft pflegen.“ Der europäische Gedanke des Zusammenwachsens ehemals befeindeter Länder hat auch in Kosel durch die Jumelage eine weitere Keimzelle gefunden, dafür sind wir der Entschiedenheit Bürgermeister Greves, diese Partnerschaft anzupacken, heute sehr dankbar.

Für seine kommunalpolitischen Verdienste erhielt Jochen Greve 2009 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

Heinz Zimmermann-Stock

Alle 5 Minuten verliebt sich ein Kohl in einen Einkaufskorb.

EDEKA

Ich Paasche jetzt

EDeka-PAASCH

Hauptstr. 17, 24357 Fleckebey
0 4 3 5 4 - 9 9 7 6 0

- Rasenmähen
- Vertikutieren
- Heckenschnitt
- Gartenpflege
- Neuanlage
- Baumfällungen
- Baumpflege
- Baumstumpffräsen
- Schredderarbeiten
- Pflasterarbeiten

Hauptstraße 23
24357 Fleckebey
Tel. 0 43 54-80 92 54
E-Mail: hannes@wegner-gartenbau.de
www.wegner-gartenbau.de

Hannes Wegner
Garten- und Landschaftsbau
Baum- und Gartenpflege

Unse plattdüütsche Siet 3 un 4

„Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ von Hans Christian Andersen
bearbeitet na en plattdüütsche Överdregen vun Marianne Ehlers

Dat lütte Deern mit de Rietsticken

Dat weer an de letzte Dag in't Johr, an'n Ooltjohrsovend – un buten worr dat al düster. Gräsig koolt weer dat, un de Snee full sachten hendol. In düsse Küll un in düsse Düüsternis gung en lütte arme Deern op de Straat, mit nix op de Kopp un mit nakelte Fööt.

As se vun tohuus weggüng, harr se wull Tüffeln anhatt, ole afreten Tüffeln, de harrn fröher ehr Mutter anhatt. Se weren ehr veel to groot, un de lütte Deern harr süm verloren, as se gau över de Straat leep, anners weer se ünner en Kutsch to Mallöör kumen .

Dor leep se nu op ehr nakelte Fööt – un de weern root un blau vör luder Küll. Se harr en Korf över ehr Arm mit en ganze Barg Rietsticken in, een Bünnel droog se in ehr Hand. Hüüt harr ehr noch keeneen wecke vun de Rietsticken afköfft, harr ehr noch keeneen en Penning in de Hand geven. Se weer al ganz un gor trurig un ohn Hopen – hungrig un mööd sleek se dorhen. De Sneeflocken fungen sik in ehr lange blonde Hoor; dat full in lockige Wellen op ehr Hals dol. Man se dachte nich an ehr smucke Hoor, se dachte an de Ooltjohrsovend, de hüüt weer.

In en Eck twüschen twee Hüser huuk se sik dol. Se froor düchdig, man se trute sik nich un gohn na Huus. Se harr jo nich mol för een Penning Rietsticken verköfft. Wiss harr se Slääg vun ehr Vadder kregen, un koolt weer dat ok tohuus. Ünner't Dack weer dat tohig, un de Wind keem överall rin. Ehr weer so gräsig koolt! Ob se dat wull wagen darf un moken en Rietsticken an un warmen sik de stiefen Fingers? Se trook een rut un mokte em-ritsch-an. Dat flamm un sprütt ganz hell op! Oh, wat weer de lütte Flamm so schön warm! De Deern glövte, dat se an'n warmen Oven seet, nu strecke se ehr Fööt ut to'n Warmen. Dor güng de Flamm ut,... de Oven weer weg – un se seet dor un harr en afbrennte Rietsticken in de Hand. Glieks mokte se en frische an. Dat lüchtete hell op. De Steed vun de Muur, wo de Schien op full, worr dörchsichtig, as weer se ut Glas.

De Lütt kunn liekto in de Stuuw rinkieken, dor stunn en Disch, so fein deckt un torecht mookt för dat Fest – un boven op Goosbroden mit Appeln binnen in. Un wat weer dat? Sowat Wunnerbores: De Goos sprung ut de Schüddel rut un leep jüst op de Deern to. Denn güng de Rietstick ut. Un dor weer

blots noch de kole Muur to sehn. Gau en niee Fүүr ansteken!!

Nu seet se ünner en grote, fein opputzte Dannenboom. En ganze Barg Lichter brennte twüschen de grönen Twiege un se seeg schöne bunte Biller- so as in de Schaufinsters. De Lütte streckte beide Hannen dorno ut – un dor weer't wedder vörbi mit de Flamm. De velen Wiehnachtslichter stegen höger un immer höger, un eerst nu kunn se dat sehn: dat weren de Steerns an de Heven. Een vun de Steerns full dol un trook en lange Fүүrstriepen langs de Heven. „Nu starvt een“, sä de Lütte. Se harr dat vun ehr ole gode Grootmoder höört: wenn en Steern dol fallt, geiht en Seel op de Weg to de Leve Gott. Un wedder streek se en Rietsticken an de Muur an, un nu seeg se in de Lichtschien ehr Grootmoder, so week un so fründlich.

„Mien leve Grootmoder!“, reep de Deern. „Nimm mi mit hen to di, ik weet, du büst weg, wenn mien Licht utgeiht, so as de warme Oven, de Goos un de Dannenboom!“ Ielig un ieverig streek se een Rietsticken na de annere an. Se wull de leve Grootmoder fastholen. Un de Grootmoder bleev ok. ...Se bückte sik dol to ehr lütte Deern, böör ehr hooch op ehren Arm. Denn swevten se beide hooch, ganz hooch! Dat lütte Kind föhlte keen Küll un ok keen Hunger mehr. – Se weer bi Gott!

As de anner Morgen keem, funnen de Lüüd in de Eck twüschen de Hüser en lütte Deern. Se harr rode Backen, un ehr Mund seeg ut, as wurr se lachen – man se levte nich mehr, weer verklaamt un erfroren-an de letzte Dag vun dat Johr. Um ehr rüm legen all de afbrennten Rietsticken.

„Se wull sik warm moken“, säan de Lüüd. Se wüsen ja nich, wat de lütte Deern Schönes un Wunnerbores sehn harr, ... un dat se mit ehr ole Grootmoder de Niejohrsfreude funnen harr.

Hans Christian Andersen (1805 – 1875) gellt noch hüüt as Dänemarks gröttste Dichter. Sien 156 Märken hören ok to de düütschen Klassiker. Schreven hett he se ok för wüssen Lüüd. „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ worr 2013 dat twete Mol verfilmt. Disse Film hört jedet Johr to dat Wiehnachtsprogramm in't Fernsehen.

Jüst in düsse Tieden mit de Maleschen vun Corona fällt mi de Geschicht vun Fröst un Schnee in de Hannen. Ik meen, dat is en godet Bispill dat elkeen Generatschoon er lege Tieden hatt hett.

Ik sülvst erinnere noch good 1946 in de eerste Klass vun de Volksschool vun Niendörp/Oostsee. De Rekter Godberseen hett uns Heimkinners no Huus

schickt, wiel dat de School mit all de Flüchtlingskinners proppenvull wer. Wie hebbt uns freit; aver ni lang - dor het en Uul seten! De Heimboeverst vun Tanneck, Frau Kohrs ut Ulsnis, wer studeert Schoolmestersche. Ehr Ünnerricht wer heel streng un hett wiss mehr bröcht as mit föftig Kinners in de köle Klassraum sitten.

Fröst un Schnee

vub Christa Arntz ©27.12.2007

Dezemberanfang mit veel Schnee un Fröst let mi an mien Kinnerjohn torüggdenken. Midden van de vertiger bit bold Ennen van de fünftiger John harn wi hier düchdig koll Winters mit veel Schnee. Ick kun to Wiehnachten oder to Neejohr immer mit mien Schlee een Paket van d` Poststäe afholen. Uns Poststäe wär in Siebshuus bi Lammert un Kea, de ok noch een lütten Kroog dorbi harn. Kea bedeen een immer in Schluren, mit een bunt oder dunkel Schört, de se över eern stäbigen Buuk bunnen har un mit een ganz nett Lachen in eer gleunig Gesicht. Ick wär immer „eer Deern“. „Mien Deern, wullt du dien Paket afholen? Is aaber noch nich dor, kaam man mörgen eben wer! Machst woll noch `n Sahnebonbon för dien Tour na Huus hen?

Sööt Leckereen wärn ja dormaals wat besünners un sowat lehn`n ja nich af.

To Huus wer ankaamen, muss ick doch eers mien verklämt Fööt in`n Braadobend steken oder up d` Stövken stelln. So faaken as vandaag kregen wi as Kinner kien nee Schooh un uns Fööt seten säker, wenn de Schoh bäten öller wärn, bit up letzt Ennen in de Schoohspitzen rinpresst. Man weet ja, wenn de Schooh to eng sünd, kricht `n koll Fööt oder ok krank Fööt. Dorüm harn dormaals veel Kinner ok Fröst in eer Taahnen. Ganz wenig Hüüs harn dormaals all een Dampheizung. För Törf, Brikett, Köhlen, Holt un Strüük sorgen uns Ollen, dormit wi d` enigermaaten warm harn, dat heet, as Kinner hebbt wi ok mithulpen, Törf rintoschlepen un Holt körttohauen. Ümso koller dat wär, ümso mehr word in de Obend „rinneiht“. Af un to wär dat Obendrohr ganz gleunig, dat wär denn doch gefohrvull, denn de Schösteen kun in Brand kaamen.

In uns Köken, wor wi dörheizt hebbt, dormit meen ick, dat nachts een bit twee Brikett ünner d` Aschkleun den, wärn uns Fensterschieben ok noch tofrozen, faaken wekenlang. Ick wull immer gern een lütt Lock in de lesblömen kraben, üm dör d` Fenster

to kieken, aaber Vaader hätt mi dat verboden. He meen, dat de Schieben dorbi woll kört gungen. In uns good Stuuw harn wi ok een Obend, aaber de word man bloß to de Fierdaag oder Gebortsdaag anheizt. In uns Schlaapkaamer stun kien Obend un dor wär d` gräsig kolt. Wenn dat Thermometer wied na ünner gung, denn wärn mörgens leskristalle an de Wand. Dor much `n überhaupt nich ut Bed rut. Am lewsten noch maal een Steenhäger-Püll in d` Bed don un widderschlaapen. Eenmaal, as ick aabends in mien Bed wull, sprung een Muus bi de Püll weg. De wus ok, wor d` moi warm wär Wi harn dormaals ok `n lütten Hund, een Teev. Wenn de in Winterdag löperk wär, denn luern een bit twee Hunnen daaglang üm uns Huus to, un mörgens harn se bi so `n schlimmen Fröst lesjökels an `n Bort. Jungedi, wat moot de froorn hemmen.

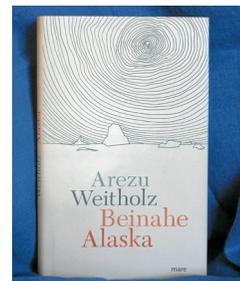
Nu moot ick nochmal up uns Fensterschieben torüggkaamen. Wat jeden Mörgen denn ok wer interessant wär, dat wär de Tostand van de lesblömen. In uns Köken dauen se tiedwies noch `n bäten af. Dor mus man denn dat Dauwaater faakener afwischen un aabends word uns Jeversch Weekenblatt tüschen Blömen un Fenster klemmt as Fröstschool för de Blömen. In de annern Stufen wärn reell dick lesblömen up d` Schiev un ganz besünners in uns Schlaapkaamer. Eenmaal waaken wi mörgens up, Moder maak de Vörhang an d` Sied un mien Vaader un ick repen wie ut een Mund: „Kuck mal, Stalin ist im Fenster!“ Dor har doch een lesblöm so `n Utsehn as de dormaalig Politiker ut Russland, van de dormaals all Daag wat in d` Blatt stund un dormit ok sien Bild. Vandaag har `k dat sofort mit mien Fotoapparaat upnahmen All dat is woll een Teken, dat `n öller word, wenn `n dit Besinnen ut de Kinnertieden as mit `n Feernglas in dien Kopp treckst. Aaber dat is ok moi, so könt wi disse Tieden ok wer an uns jung Lü wiedertelln, de sick denn säker doröver kloor sünd, wuviel bäter dat een oder anner vandaag doch is.

Laurentia „Laurentia“ hat geöffnet

Am 3. Februar beendet „Laurentia“ die Winterpause und wird, wenn nicht weitere einschneidende Maßnahmen kommen, zu den bekannten Zeiten wieder geöffnet haben. Leider können Veranstaltungen noch nicht stattfinden, selbst wenn sie unter strengen Vorgaben erlaubt wären, aber der Literatur- und auch der Frühstückskreis möchten kein unnötiges Risiko eingehen. Eine Vernissage ist z. Zt. ebenfalls nicht denkbar. Die Hoffnungen ruhen jetzt auf März, spätestens April, um wieder die gewohnten Zusammenkünfte durchzuführen. Bleiben wir optimistisch!

Trotzdem kann „Laurentia“ für etwas Abwechslung und Unterhaltung sorgen, denn man kann nicht nur unter vielen „1-€-Büchern“ auswählen, sondern es ist auch eine Auswahl an aktueller Literatur vorrätig. Ein ganz besonderes Buch sei hier herausgegriffen: „Beinahe Alaska“ von Arezu Weitholz. Die Autorin dürfte weitgehend unbekannt sein, ist aber sehr vielseitig im Literaturbetrieb unterwegs. Unterwegs ist sie auch in ihrem Buch, nämlich auf einer Expeditionskreuzfahrt, geplant von Grönland durch die Nordwestpassage nach Alaska. Auf die Reise ist sie von ihrem Verlag geschickt worden und soll nun mit Fotos, Skizzen, Zeichnungen die Stimmungen einer solchen Fahrt festhalten, die immerhin fast 15.000 € kostet und zweieinhalb Wochen dauert. Wie die Autorin das Meer, die Landschaften beschreibt, lässt einen die Weite, die Kälte, die Farben unmittelbar erleben. Unterhaltsam wird es, wenn sie über das Leben an Bord berichtet, z. B. über nervtötende Gesprächspartner, denen man bei nur einhundert Pas-

sagieren an Bord nicht immer aus dem Weg gehen kann. „... (es) gab Fernseher (kann man nicht abschalten), Lautsprecher (murmeln vor sich hin, auch wenn sie alleine sind), Wiederkäuer (wiederholen nur schon Gesagtes, haben keine eigene Meinung), Unterbrecher und Beserwisser. ...“ Trotzdem geht sie nachsichtig mit ihren Mitreisenden um, richtet vor allem aber ihren Blick auf die Natur, auf die Spuren, die Menschen dort hinterlassen haben, und auf das Leben der Inuit an der Labradorküste Kanadas – die Nordwestpassage fällt nämlich wegen der Eisverhältnisse aus... Unbedingt lesenswert und ein tolles Verschenkbuch!



Bucheinband,
B. Jacobsen

Wem nach anderen „Leseausflügen“ ist, möge uns während unserer Öffnungszeiten besuchen und sich beraten lassen; es gelten 2G-Regeln, und die Enge unseres Ladens lässt leider nur eine Besucherin, einen Besucher zur Zeit zu. Bitte, benutzen Sie auch den Eingang über den Hof.

Öffnungszeiten: Donnerstag und Samstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Freitag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

In der Hoffnung, dass in absehbarer Zeit erste Frühlingsboten kommen und Omikron sich verabschiedet, grüßen Sie herzlich

die „Laurentia“-Frauen



Kiga Rosenrot Einladung

Der Waldorfkindergarten Rosenrot öffnet wieder seine Türen zum Kennenlernen!

Für interessierte Eltern wird üblicherweise jedes Jahr ein Informations- Elternabend in den gemütlichen Räumlichkeiten des Kindergartens angeboten.

In diesem Jahr können Eltern stattdessen telefonisch oder per E-Mail Einzeltermine vereinbaren, um sich den Kindergarten anzuschauen. Hierbei kann man sich gegenseitig kennen lernen, Fragen zum waldorfpädagogischen Konzept stellen oder individuelle Fragen zu Abläufen besprechen.

Unser Kindergarten ist mit zwei Gruppen (eine mittlere und eine Regelgruppe) eine recht kleine Einrichtung mit familiärer Atmosphäre in dörflicher Umgebung. Die Kinder sind von 07:30 Uhr bis maximal 13:00 Uhr da und erleben einen rhythmisch und schön gestalteten Vormittag. Gefrühstückt werden hochwertige und frisch

zubereitete Mahlzeiten, es gibt täglich sowohl geführte Spiele und künstlerisch-handwerkliche Tätigkeiten, als auch Freispiel und Draußen-Zeiten (bei fast jedem Wetter).

Die Kindergärtnerinnen, Kinder und Eltern bilden eine starke Gemeinschaft und schaffen ein warmes umhüllendes Umfeld für die Kinder, in dem sie sich gut entwickeln und gedeihen können.

Bei Interesse melden Sie sich gerne telefonisch unter 04354/8422 (Spruch auf dem AB, wir rufen zurück) oder per E-Mail unter waldorfkigariosenrot@gmail.com. Besuchen Sie auch gerne unsere Homepage waldorfkigariosenrot.jimdofree.com, wo sie sich auch mit dem Konzept und Leitbild schon vertraut machen können. Auch eine Anmeldung von Kindern über die Kita-Datenbank <https://www.kitaportal-sh.de> ist möglich.

Wir freuen uns sehr über jeden persönlichen Kontakt!



KulturFleck e.V. Rückblicke



Lesung Aulike

Nils Aulike gelang am 4. Dezember ein ganz besonderer weihnachtlicher Julklapp – passend dekoriert mit einem hierzu aussagekräftigen, von Moritz Nissen ausgesuchten Weihnachtsbaum.

Wir bedanken uns bei den allen Kindern, die im vergangenen Jahr zur Dekoration des Weihnachtsbaumes beigetragen haben. Zur Aktion **Dorfgesichter - Dorfgeschichten** am Weihnachtsbaum trafen sich Fleckebyer, um sich bei einem wärmenden Punsch Gedanken zu machen über Gute in Fleckeby oder Wünschenswertes.

(2 Foto: & Lüüd bi de Dorfgesichter-Dorfgeschichten)

Wer in diesen Tagen aufmerksam durch Fleckeby geht, wird Plakate entdecken, die im Rahmen der Aktion entstanden sind und zur nächsten Aktion einladen.



Spannende Führung durch die Ausstellung von Christopher Lehmpfuhl auf Schloss Gottorf

Auf Einladung unseres Mitgliedes Ritha Elmholt als Führerin erlebten 12 Mitglieder des KulturFlecks eine sehr kenntnisreiche Führung durch die Ausstellung. Ritha Elmholt erklärte die Maltechnik, mit der der Künstler aus einer großen Menge Farbe „im Farbrausch“, wie der Titel der Ausstellung lautet, auf Leinwände bringt. Anschaulich schilderte sie die Bezüge seiner Werke. Die beeindruckenden Bilder wurden durch die Erläuterungen noch besser erfassbar. Es hat große Freude gemacht teilzuhaben.

Wer Werke von Ritha Elmholt selbst sehen möchte, hat derzeit Gelegenheit dazu im Eckernförder Rathaus sowie in der Altstadtkneipe In`s Alexy am Jungfernstieg in Eckernförde.



Neue Ausstellung im Valentinerhaus

Ab 5. Februar ist im Valentinerhaus eine neue Ausstellung zu sehen – coronabedingt leider ohne Vernissage. Uta Masch zeigt Landschaftsbilder. Ihr Leitsatz: „Ich atme draußen die Natur ein und male sie im Atelier aus.“

Bis zum 27. März sind ihre Arbeiten zu sehen jeweils zu den Öffnungszeiten: Samstags und sonntags 14 – 17 Uhr. Wir hoffen, dass zum Abschluss zumindest eine Finissage möglich sein wird.

Der Literaturkreis trifft sich am Donnerstag, den 10. Februar, um 19 Uhr. Interessierte sollten den Roman von David Grossmann „Was Nina wusste“ gelesen haben. Die diesjährige Aktion **Kunst im Vorgarten** wird im April stattfinden.



Männergesangsverein
„Eintracht“ Fleckeby von 1884

PER ASPERA AD ASTRUM

Auch Corona stoppt uns nicht. Denn Singen macht auch mit Maske Spaß!



05.02. – 27.03.2022 Neue Ausstellung im Fleckebyer Kulturhaus **GESCHÄTZTES LAND**
Uta Masch – Malerei



Öffnungszeiten: **Samstags und sonntags von 14:00 bis 17:00 Uhr**

»Im Draußen atme ich die Natur ein – im Atelier male ich sie aus«. Die Carlshöher Künstlerin schafft Werke in Öl auf Leinwand, die behutsam und kraftvoll berühren und den Betrachter an ihrer Liebe zum Leben in



und mit der Natur im Norden teilhaben lassen. Impulsiv, zügig und manchmal mit ungeduldig frechem Strich, weich verlaufend oder pastos entstehen die zumeist abstrahierten Landschaften. Das erlaubt ihr, spürbar nah im Motiv zu sein. Ihr Lehrmeister ist und bleibt ihre Liebe zur Natur, zur Nord- und Ostsee. Sie inspiriert sie immer wieder aufs Neue. Es sind Werke, die sich am Gesehenen orientieren, doch das Gefühlte mit leichtem, schwungvollem Pinsel wiedergeben. Finissage am



Sportschützen Güby-Borgwedel

Ein neues Jahr startet und wir hoffen alle, dass dieses Jahr 2022 etwas Normalität bringen wird. Die Sportschützen Güby/Borgwedel wünschen allen Le-

sern, Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen ein gutes Neues Jahr 2022.

Trotz vieler notwendiger Einschränkungen planen wir ein normales Sportjahr und das startet mit den Kreismeisterschaften am 06.02.22 für die Disziplin Luftpistole Mehrkampf und Standard. Mit dieser Disziplin haben wir im Kreis Rendsburg Eckernförde die meisten Starter und hoffen auf gute Ergebnisse.

Die für den Februar geplante Pokalwoche werden wir auf Grund der angespannten Coronalage verschieben und hoffen, dass wir diese später im Jahr durchführen können.

Ab Mitte Januar sind die Vereinsräume und Trainingszeiten nur unter 2G plus Bedingungen zu nutzen.

Das Jahr 2022 wollen wir dazu nutzen, besonders den Kinder- und Jugendbereich zu stärken. Dazu wird es z.B. eine gemeinsame Veranstaltung mit der Feuerwehr Güby geben. Hier soll es im August einen Tag der offenen Tür geben. Dazu werden wir zeitnah weitere Informationen veröffentlichen.

Wir freuen uns jederzeit über Interessierte, die die Mannschaften stärken und den Verein unterstützen wollen. Die aktive Teilnahme am Schießsport ist nach Einweisung in die Sicherheitsbestimmungen für jeden Gast möglich. Für Kinder ab 8 Jahren bieten wir das Lichtpunktschiessen an. Beim Lichtpunktschiessen

werden alle Kenntnisse, die für das Sportschiessen notwendig sind, vermittelt.

Im Moment ist die Teilnahme als Mitglied und als Gast unter 3G-Regel möglich. (minderjährige Kinder unterliegen dem Testkonzept der Schule).

Trainingstage-/ Zeiten und Disziplinen: (sollten **vorab** abgesprochen werden!)

- Montag: ab 18:00 Uhr **Jugend**. Gasdruckstand und KK Stand: Erwachsene nach Absprache.
- Dienstag: ab 19:00 Uhr **Erwachsene**. Großkaliber (KK/GK-Stand).
- Mittwoch: ab 18:30 Uhr **Senioren** Gasdruck- u. KK-Stand.
- Donnerstag: ab 18:00 Uhr **Jugend** Gasdruckstand, Erwachsene nach Absprache
- Donnerstag: ab 19.00 Uhr **Erwachsene** Großkaliber (KK/GK-Stand).
- Freitag: ab 16.00 Uhr **Senioren** Gasdruckstand und KK Stand nach Absprache
- Samstag und Sonntag alles nach Absprache. Anruf unter 04354-800 9913 (Schützenheim), oder 04351 893441 (Vorsitzender) erforderlich.

Gäste sind herzlich willkommen (Nur mit Anmeldung!).

Gastschützenbeitrag KK/GK-Stand 5,00 € + plus Munition, Gasdruckstand 2,00 €. Kinder und Jugendliche ohne Kosten zum Probetraining

Weitere Informationen zum Verein auf unserer Homepage unter **sportschützen-güby-borgwedel.de**
Susann Trampenau, (Vorsitzende)

Fleckebyer
Schützen- und
Totengilde von 1758



Fleckebyer
Frauengilde
von 1972

Liebe Gildeschwestern, liebe Gildebrüder,

auch wenn wir jetzt schon im Februar sind (im Januar gibt es leider keine Ausgabe des Schlei-Kuriers) wünschen wir Euch und allen Fleckebyerinnen und Fleckebyern ein gutes Neues Jahr und vor allem, dass endlich die Eindämmung der Pandemie und damit der Wegfall hiermit verbundener Einschränkungen gelingt.

Advent, Weihnachten, Silvester 2021 und auch der mit Omikron behaftete Januar sind Geschichte. Das Einzige, was uns leider erhalten bleibt, ist das Coronavirus, welches sich offensichtlich ständig bemüht, uns Menschen durch immer wieder neu auftretende Mutationen ein Schnippchen zu schlagen und das Leben besonders im sozialen Bereich schwer zu machen.

Trotzdem geben wir die Hoffnung nicht auf, dass die Lage sich in 2022 bessert. Diese Hoffnung scheint berechtigt, da es offensichtlich jetzt doch viele, die anfangs Anticoronamaßnahmen und nicht zuletzt auch die Impfung gegen das Coronavirus kritisch sahen, begriffen haben, dass dies alles nicht nur der einzig mögliche Weg aus der Pandemie ist, sondern auch in erheblichem Maße dazu beiträgt, schwere Krankheitsverläufe zu verhindern. Außerdem werden diejenigen in den Kliniken, die bis zur Erschöpfung gefordert sind, entlastet. Die Funktionsfähigkeit unserer Kliniken wird erhalten und in einigen Fällen überhaupt erst einmal wiederhergestellt.

Wir hatten von den Gilden einiges für 2022 geplant und würden es sehr bedauern, wenn wieder nichts davon stattfinden kann. So hatten wir schon eine gemeinsame außerordentliche Mitgliederversammlung für den 4. Februar angekündigt. Aber aufgrund der aktuellen Pandemielage haben wir uns entschlossen, diese jetzt für **Freitag den 4. März** zu planen. Sie soll in der Maschinenhalle des Feuerwehrgerätehauses in Fleckeby stattfinden **und schon um 19:00 Uhr beginnen**. Dieser Ort wurde gewählt, damit wir aufgrund der dann noch zu erwartenden unklaren Coronalage

nicht zu eng zusammensitzen müssen. Wir werden diese Versammlung unter 2G+ abhalten, wobei ab dem Tag einer Boosterung die Testpflicht entfällt. Ob diese Versammlung dann stattfinden wird, werden wir kurz vorher im Schlei-Kurier Anfang März bekannt geben. Die Versorgung mit Getränken ist geregelt, und es wird auch ein kleiner Imbiss möglich sein. Da wir in der Halle der Feuerwehr tagen, ist damit zu rechnen, dass die Sitz- und Temperatursituation nicht so ganz komfortabel sein wird. Wir bitten trotzdem unsere Mitglieder, in großer Anzahl zu erscheinen und sich darauf einzustellen. Und wer aus Fleckeby Interesse an unseren Gilden hat, ist ganz herzlich eingeladen, an der Versammlung unverbindlich teilzunehmen, um sich ein Bild vom Gildeleben zu machen.

Die Themen der Versammlung werden sein: geplante Veranstaltungen, die nächste Gildefeier, die 825-Jahrfeier der Gemeinde und die Zusammenlegung der Fleckebyer Gilden mit der Göthebyer Gilde.

Leider könnte durch den Artikel über die Gilden im Weihnachtswegweiser der Eindruck entstanden sein, dass diese Zusammenlegung schon beschlossen wäre. Aber bevor wir in unseren Vorständen irgendetwas von solcher Tragweite unternehmen, wollen auch wir uns selbstverständlich zuallererst ein Bild davon machen, ob sich unsere Gildemitglieder ebenfalls dafür aussprechen.

Dann hatten wir wieder ein Boßeln Anfang März geplant, welches wir aber auf Ende Oktober/Anfang November verlegen werden. Den vorgesehenen Gildeausflug Ende April behalten wir erst einmal in der Planung und werden die weitere Entwicklung im Auge behalten. Am Schluss noch unsere weiteren Wünsche für 2022: Bleibt/Bleiben Sie alle gesund und virenfrei und lasst Euch/lassen Sie sich nicht entmutigen!

Wir von den Gilden jedenfalls vertrauen darauf, dass im vor uns liegenden Jahr 2022 alles etwas besser und entspannter werden wird.

Die Gildevorstände

Lisa Moritzen, Öllersfru
für die Frauengilde

Hans-Erich Timme, Öllersmann

für die Schützen- und Totengilde der Männer

E Paasch
EDEKA

Mit uns ist gut Kirschen essen:
Ab sofort suchen wir Mitarbeiter (m/w/d) für unsere Obst und Gemüseabteilung und zur Unterstützung unseres Kassenteams.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an:
edeka.fleckeby.nord@edeka.de.
Für Auskünfte stehen wir unter 04354-99760 zur Verfügung.

Treue lohnt sich immer!

Bäckerei · Konditorei
Detlefsen
...Qualität aus Fleckeby!

Hauptstraße 7
24357 Fleckeby
Tel. 0 43 54 / 80 99 33

Die Fleckebyer Frauengilde von 1972

trauert um ihr Gründungsmitglied und ihre langjährige Gildeschwester

Karla Wöhlk.

Karla war 1972 nicht nur eine der mutigen Gründungs-frauen, sondern von 1972 – 1976 die 2.Vorsitzende und von 1976 – 1982 die 1.Vorsitzende unserer Frauengilde, hat die Gilde durch ihre fröhliche, humorvolle, überzeugende und zupackende Art geprägt – und war bis zum Beginn der Corona-Pandemie aktiv dabei.

Karla (für mich Tante Karla), wir werden Dich in unserer Runde sehr vermissen; und sind sehr traurig, da vom „harten Kern“ am Frauengilde-Stammtisch (Annemarie, Kiki, Ingrid, Margret u.a.) kaum eine Gildeschwester mehr unter uns ist.

DANKE, liebe Karla, sagen Deine Gildeschwestern und der Vorstand der Frauengilde von 1972

Ilona Koch, Herta Maybauer, Tanja Seemann und Öllersfru Lisa (Lisi) Moritzen

Zu unserem 30jährigen Jubiläum 2002 hat uns Karla Nachstehendes gedichtet:

Uns Gill *von Tante Karla Wöhlk / Juni 2002*

Dat is ni to glöven, aver dat is woher,
unse Fruungill is hüüt 30 Jahr.

Trotz Jörns*) Bedenken un unse iesern Will
hebbt wi doch dörchsett „unse Gill“.

Kommentar vun de Mannslüüd:
Wat schall denn nu so wat?
Dat hebbt wi sien Dag ni hat!

Lütt sünd wi anfungen, keen Penn op de Naht,
dat Inkööpen un Bloomen binnen nöhlen wi sülven
inne Hänn.
Dor hett sik nich een üm scheert, dor stah wi unse
Mann.

Wi sünd anfungen mit Wörpel groot und goot,
een Kegelbahn ut Güüv de weer uns to luut,

Glücksrad dreihn un Fisch smieten,
allns hebbt wi versöcht,
nu hebbt wi wat Egenes – un dat is uns recht.



*Ein Leben voller Glück und Liebe ist vollendet.
Wir sind traurig, dass wir dich verloren haben
und dankbar, dass wir dich haben durften.*

Helene Ohms

* 26. September 1947 geb. Stäbler † 1. Dezember 2021

90592 Schwarzenbruck und Neumarkt

In stiller Trauer:

Rolf Ohms, Ehemann
Silvia Wittl, Tochter, mit **Tobias** und **Jonas**
alle Verwandten und Freunde

Die Beerdigung fand am Dienstag, dem 7. Dezember 2021
um 10.00 Uhr in Neumarkt, Friedhof Regensburger Straße statt.
Für zgedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Uns erste Königin Käte Detlefsen hett sik freut as een
Kind,
leeder weer dat mit Musik na Huus bringen noch ni
bin.

Se kreeg eenen Liegestohl, nur vun't Best,
uns Gill bleev se truu bet to Letzt.

Jedeem Jahr een niege Keunigin, de uns regert,
ward mit Musik no Huus bröcht und geehrt.

Dor giv dat wat to drinken, ob Kööm oder Beer,
Limo oder Selter, wat wüllt wi noch mehr.

Un so maak wi wieder so Gott dat will,
Saal schmücken, Bloom un Kränz binnen för
Unse **Gill** !

Naschlag:

Intwischen sünd wi vun de Mannslüüd vull integreert,
wi kriegt Freebeer un Kööm, dor ward sik ni ziert.
Se weet, wat se an uns hebbt – un dat ohn uns nix
löppt!

*) Jürgen Nissen



SG Eckernförde/Fleckeby

Der graue November lag fast hinter uns und es ging in rasender Geschwindigkeit auf Weihnachten und den Jahreswechsel zu. Winter bedeutet im Fußball auch immer Pause und so haben wir uns (die Herrenmannschaft der SG Eckernförde/ Fleckeby auch bekannt als „Grey Panthers“) in dieser Zwangspause mal aufgerafft, um eine kleine Zusammenfassung der vergangenen Hinrunde zu geben.

Ganz kurz als Erklärung für alle, die nicht so sehr mit dem Fußball hier im Dorf verbunden sind. Unsere SG gibt es seit Sommer 2018. Aufgrund von Spielermangel entschlossen sich der Eckernförder MTV, VfR Eckernförde und der SV Fleckeby den Herrenbereich zusammen zu legen und somit die Fußballwelt im Umkreis etwas aufzumischen. Wohin dieses gemeinsame Projekt führen sollte, wusste damals noch keiner der Beteiligten. In den letzten drei Jahren hat sich vieles in beiden Mannschaften entwickelt und bis zum jetzigen Zeitpunkt können wir nur behaupten, dass es ein absolut geglückter Zusammenschluss der drei Vereine war, bei dem alle Beteiligten weiterhin an einem Strang ziehen und positiv der Zukunft entgegenblicken. Die Zusammenarbeit der vergangenen Jahre war sogar so gut, dass eine dritte Mannschaft gegründet wurde und auch diese gut von den Herrenspielern aus Eckernförde, Fleckeby und Umgebung angenommen wird. Diese positive Entwicklung ist nicht nur als gute Stimmung in den jeweiligen Teams zu spüren, sondern auch schwarz auf weiß nachzulesen.

Denn nachdem die 1. Herrenmannschaft bereits in der Saison 18/19 als neue SG den Meistertitel in der Kreisklasse A geholt hatte, konnte sie im August 2019 auch gut in die Kreisligasaison 19/20 starten. Mit 14 Spielen und 34 Punkten ging es in die Winterpause. Leider konnte diese Saison letztendlich nicht beendet werden. Durch eine Quotienten-Regel (Punkte/Spiele) wurden wir als Aufsteiger errechnet.

Aufgrund der positiven Hinrunde konnte unser Team einen weiteren Aufstieg verbuchen, wobei wir uns nicht als Meister bezeichneten, sondern als Staffelsieger mit Aufstiegsrecht. Lange blieben wir dann 2020 zuhause, hielten uns gegenseitig im Frühjahr in Zoom-Meetings auf dem Laufenden bis es dann tatsächlich unter Auflagen und Hygienekonzepten auf den Platz ging, und Leute ‚wir sagen euch...‘, das fühlte sich sooooo geil an und bis auf das eine oder andere Kilo mehr auf den Rippen bei einigen Spielern, war es, als wären wir niemals im Lockdown gewesen.

Die erste Saison in der Verbandsliga 20/21 war dann aber schnell erzählt. Es gab nur 6 Spieltage und wir waren letztendlich auf dem 5. Platz punktgleich mit dem 3. und 4. der Liga. Der Verband beschloss die Saison dann im Oktober 20 abbrechen und letztendlich nicht zu werten, da wir uns ja alle bekanntermaßen

bis März 21 im Lockdown befunden hatten. Als es dann ab Juni 2021 wieder losging, war es erneut, als wäre nichts gewesen.

Der Teamgeist war groß, die Motivation hoch und der Wille, weiter für den gemeinsamen Erfolg zu ackern, unverkennbar. So konnten wir also den Juni, Juli und den August nutzen, um uns auf dem Start der neuen Saison 21/22 im August 21 vorzubereiten. Was uns in der Verbandsliga erwarten würde, wusste keiner so richtig und uns selbst einzuschätzen und ein realistisches Ziel zu stecken war nicht ganz so einfach. Deshalb gab es zunächst mal die Marschroute „Klassenerhalt“ und alle waren sich einig, dass wir allen beweisen wollten, nicht nur dank der Quotienten-Regel aufgestiegen zu sein, sondern dass wir auch wirklich Kicken können und uns den Platz in der Verbandsliga verdient hatten. Im August ging es also wieder ganz regulär in eine neue Spielzeit, in einer neuen Liga mit ein paar neuen Spielern, doch eins war nicht neu, denn wie auch zuvor gelang es uns sehr gut, den Ball laufen zu lassen. Unsere kompakte und solide Abwehr sorgte dafür, dass unser Mittelfeld und besonders der Sturm sich in Szene setzen konnten und nach und nach sammelten wir wieder Punkte auf unserem Grey Panthers Konto. So manches Derby konnten wir gewinnen und so stehen wir derzeit mit 11 Spielen, 26 Punkten und 28:13 Toren auf dem dritten Platz der Verbandsliga Nord-Ost. Sowohl der Erst- wie auch der Zweitplatzierte haben zwei Spiele mehr und auch 26 Punkte, somit ist für uns nach der Winterpause noch etwas Luft und wir hoffen, im März 2022 dann wieder fit und motiviert aus dem nassen und grauen Winter in die zweite Hälfte der Saison zu starten.

Wir freuen uns schon riesig und hoffen sehr, dass wir uns dann alle gesund und fußballhungrig wiedersehen. Vielleicht konnten wir den einen oder anderen ja jetzt motivieren, sich mal auf den Weg nach Fleckeby oder Eckernförde auf den Sportplatz zu begeben. Sowohl in Eckernförde als auch in Fleckeby gibt es immer satt Wurst und was Flüssiges. Wir haben zwar schon eine super Fan Base, die uns selbst bei Auswärtsspielen unfassbar gut unterstützt, gerne begrüßen wir aber immer wieder neue Gesichter am Spielfeldrand und freuen uns, wenn wir vor begeistertem Publikum spielen können.

Also dann bis zum Frühjahr. Bleibt gesund, holt euch eure Impfungen, genießt das Weihnachtsfest, den Jahreswechsel und passt auf euch auf!

Eure Grey Panthers



HelferInnenkreis - Hilfe gesucht und gefunden!

Unterstützung im Alltag (Einkaufen, Arztbesuche oder einfach Klönschnack) durch ehrenamtliche Helfer und Helferinnen beim HelferInnenkreis

Frau Hansen freut sich jedes Mal sehr, wenn sie ihre Helferin Sabine sieht. Heute steht ein Bummel über den Wochenmarkt an. Die 81-jährige Rentnerin fährt kein Auto mehr und war dadurch ans Haus gebunden. „Meine beiden Kinder sind voll berufstätig und haben deswegen natürlich auch nicht immer Zeit. Aber mit meiner Helferin Sabine komme ich jetzt wieder überall hin.

Eine Bekannte empfahl Frau Hansen den HelferInnenkreis. Dort erzählte Frau Hansen erst einmal, was sie suchte: „Da ich nicht mehr mobil bin, ging es mir in erster Linie um eine Hilfe beim Einkaufen und bei Arztbesuchen, wir haben aber auch schon zusammen Ausflüge gemacht. Manchmal schnacken wir auch einfach und oder spielen eine Runde Rommé.“



Der HelferInnenkreis vermittelte ihr Sabine, die ganz in der Nähe wohnt. Beide lernten sich erst einmal unverbindlich kennen, um zu sehen, ob die

Chemie stimmt. „Bei diesem Treffen waren auch meine Kinder dabei“, erzählt Frau Hansen schmunzelnd. „Sie wollten sehen, ob ich gut versorgt bin und wer da mit mir durch die Gegend fährt.“

Sabine ist gern mit Frau Hansen unterwegs: „Es ist wirklich eine schöne Tätigkeit. Frau Hansen freut sich jedes Mal, wenn ich komme. Da ich mit meiner Familie nicht mehr so eingespannt bin, habe ich nach einer sinnvollen Beschäftigung gesucht. Toll ist auch, dass ich die Termine immer direkt mit Frau Hansen abmache, wie es uns beiden am besten passt. Dadurch sind wir beide flexibel, wenn mal etwas dazwischenkommt oder außer der Reihe etwas anliegt.“

Den Helferinnen und Helfern geht es nicht ums Geld. Zwar kann man bei dieser ans Ehrenamt angelehnten Tätigkeit bis zu 3000 € jährlich als Aufwandsentschädigung bekommen und damit 25 Stunden im Monat tätig sein, allerdings steht die Freude am Helfen bei Sabine und „ihren Kolleginnen“ eindeutig im Vordergrund.

Ihre Freundin Gabriele ist seit kurzem Rentnerin und ebenfalls für den HelferInnenkreis tätig. Sie geht mit Herrn Petersen einmal die Woche spazieren und kocht anschließend mit ihm zusammen. Die Tochter von Herrn Petersen meint dazu: „Es ist wirklich schön, dass mein Vater Gabriele hat. Es ist eine große Entlastung für uns als pflegende Angehörige und mein Vater hat noch einen Menschen mehr, um seine Geschichten von früher zu erzählen.“

Alle Menschen (auch jüngere!) mit Pflegegrad 1-5 können die Hilfe des HelferInnenkreises in Anspruch nehmen. Dieser rechnet dann über den sogenannten Entlastungsbe-



trag direkt mit der Krankenkasse des Kunden ab. Der Entlastungsbetrag ist ein „separater Topf“ und wird nicht mit dem Pflegegeld verrechnet. „Ich habe mit den Abrechnungen und dem ganzen Verwaltungskram nichts zu tun, das macht alles der HelferInnenkreis“, freut sich Herr Petersen, der gesetzlich versichert ist. Sollte ein Kunde noch keinen Pflegegrad haben, kann man auch selbst zahlen und so die Unterstützung des HelferInnenkreises in Anspruch nehmen.

Gabriele erzählt: „Am Anfang habe ich mir das gar nicht so ganz zugetraut, aber wir wurden wirklich gut geschult und haben regelmäßige Fortbildungen und Teamtreffen, wo ich mich mit den anderen Helfern und Helferinnen austauschen kann. Da habe ich auch Sabine kennengelernt, inzwischen sind wir gut befreundet.“

Alle Helferinnen und Helfer erhalten kostenlose zertifizierte Schulungen und Fortbildungen nach der schleswig-holsteinischen Landesverordnung, die der HelferInnenkreis in Kooperation mit der AOK Nordwest durchführt. Zudem finden regelmäßige Teamtreffen statt, in denen sich die Helferinnen austauschen können.



Der rege Zulauf des HelferInnenkreises bei der Aut-ArbIN (Autismus-Arbeit-Integration-Nord gGmbH), der mit 8 Helferinnen 2018 angefangen hat und heute auf über jeweils 60 Helferinnen und „Kunden“ angewachsen ist, zeigt wie wichtig die angebotene Hilfe ist.

Ziel des HelferInnenkreises, der im gesamten Kreis Rendsburg-Eckernförde und darüber hinaus tätig ist, ist es, Menschen zu helfen und im Alltag zu unterstützen, damit sie so lange wie möglich zuhause leben können. Auch wenn die Helferinnen und Helfer im Rahmen der „kleinen Hauswirtschaft“ mal abwaschen oder durchsaugen, so sind sie weder Reinigungs- noch Pflegekräfte, sondern eben Helferinnen und Helfer, denen es um das menschliche Miteinander geht.

Sie erreichen den HelferInnenkreis während der Bürozeiten Mo-Fr: 8:00-12:00 Uhr unter:

Tel.: **04331 / 135 47 93**

E-Mail: helferinnenkreis@autismus-nord.de

Deutsches Rotes Kreuz

FLECKEBY UND UMBEBUNG

Der DRK Ortsverein Fleckeby und Umgebung wünscht allen Lesern und Leserinnen des Schlei-Kurier ein frohes Neues Jahr.

Im neuen Jahr beginnen wir wieder mit den Yoga Kursen. Die Kurse finden in den Räumen des Wassersportvereins Fleckeby statt. Aktuell sind noch Plätze im Yoga Kurs am Freitagvormittag von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr frei. Trainingsleiterin Elmira Avagyan würde sich über weitere Teilnehmer freuen.

Am 14. Mai 2022 plant der DRK Ortsverein eine Tagesfahrt nach Lüneburg. Während des Aufenthalts in Lüneburg sind verschiedene Besichtigungen geplant.

Neben der hübschen Altstadt, stehen z.B. auch die Außendrehorte der beliebten Fernsehserie „Rote Rosen“ sowie das Salzmuseum auf dem Programm.

Für beide Aktivitäten gilt, dass die Durchführung immer unter Beachtung der zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen Corona-Regeln stattfindet.

Interessenten für eine Teilnahme an den Yoga-Kursen und an der Tagesfahrt nach Lüneburg werden gebeten sich unter 04354 / 215 9643 bei Frau Petra Grabienski zu melden.



Foto: Ramyar Rouhi

Impressum

HELMUT ROGGENSACK

Inhaber: Mark Schreiber e.K.

Installateur- und Heizungsbau-Meister

- Störungsdienst
- Erneuerung und Wartung von Heizungsanlagen
- Erneuerbare Energien
- Badsanierung
- Neubau mit 3D-Badplanung
- Gebäudeenergieberatung

Bramberg 7a
24357 Fleckeby
Telefon 04354/466
Telefax 04354/1498
www.h-roggensack.de
info@h-roggensack.de

Herausgeber: Kommunale Volkshochschule (VHS) der Gemeinden Fleckeby, Güby, Hummelfeld und Kosel im Schulverband Fleckeby

Leitung: Dr. Rolf Wenzel
Fahrensberg 1a, 24357 Fleckeby

Redaktion: Joachim Schwarzer (V.i.S.d.P)

E-Mail: redaktion@vhs-fleckeby.de

Grafik: Gerhild Schiller

Auflage: 2250

Web: www.vhs-fleckeby.de

Nächster Redaktionsschluss: 15. Februar 2022